

„Sozialraum-Sozialtraum“

oder

„Helft euch selbst so gut ihr könnt – von der Politik habt ihr nichts zu erwarten“

WS 111 – (Seite 125 im Programmheft)

Datum: 04. 06. 2014
Zeit: 15:00 bis 16:00 Uhr
Ort: „Meeting Bridge C“; Raum Dessau 5; (32 Personen)

Es geht in diesem Workshop um professionelle Verantwortung. Besinnen wir uns auf unseren „code of ethics“. Lassen Sie uns anhand der praktischen Arbeit, der Arbeits- und Strukturbedingungen und unserer eigenen professionellen Haltung diskutieren. Handeln Sie mit!

Da der Staat den Abbau geeigneter Jugendhilfeleistungen in verschiedenster Weise permanent forciert, besinnt er sich als scheinbare Alternative auf den Sozialraum. Wo aber soll dieser Raum sein, wenn er doch bereits kaputt „föderalisiert“ worden ist? Auch die professionellen der Sozialen Arbeit werden für diese Politik benutzt und manipuliert. Der Druck auf Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen und Einkommen nimmt unerträglich zu. Das SGB VIII ist im Kontext der Sozialgesetzbücher das Einzige, das noch nicht den neoliberalen Tendenzen angepasst werden konnte. Aber es wird unterlaufen! Der Zugang zu Hilfen zur Erziehung wird erschwert und gleichzeitig andere Leistungen gekürzt. Selbst der KITA –Ausbau erfolgt auf Kosten der Qualität und zu Lasten der Arbeitsbedingungen.

Der WS will mit den Anwesenden Beispiele zum berufspolitischen Handeln aufzeigen und diskutieren.

Referenten: Christian Lohwasser, Matthias Heintz, Mechthild Seithe

Moderation: Heidi Bauer-Felbel